

## **KURZ ERKLÄRT: BAFÖG-NOVELLE – ANPASSUNG AN LEBENSWIRKLICHKEIT**

Mit dem 29. Änderungsgesetz zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) stärken wir die Bildungs- und Aufstiegschancen junger Menschen: der Schülerinnen und Schüler, der Auszubildenden und Studierenden. Wir sind davon überzeugt, dass jede und jeder aus seinen Talenten das Beste machen können muss. Denn gute, faire Bildungschancen entscheiden über die Lebenswege junger Menschen und das Wachstum unserer Wirtschaft. Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger hat damit bereits drei Strukturreformen angestoßen und zentrale Forderungen der Fraktion der Freien Demokraten umgesetzt. Wir haben erstens die Freibeträge der Elterneinkommen deutlich erhöht. Wir haben zweitens einen Notfallmechanismus geschaffen, der sicherstellt, dass junge Menschen auch in Krisenzeiten, wie beispielsweise in der Corona-Pandemie, BAföG erhalten können. Mit der aktuellen Reform passen wir das BAföG nun weiter an die Lebenswirklichkeit junger Menschen an.

### **Was sieht die BAföG-Reform vor?**

Wir setzen wichtige strukturelle Reformvorhaben aus dem Koalitionsvertrag um.

1. Die Freibeträge für das Einkommen der Eltern werden um 5,25 Prozent steigen. Dadurch können mehr Studierende gefördert werden. Auch der Fördersatz für Teilgeförderte steigt. Beispiel: Eine Studentin, die vorher 450 Euro BAföG erhalten hat, erhält in Zukunft 510 Euro.
2. Zudem steigen die Bedarfssätze um 5 Prozent und der Wohnkostenzuschlag für auswärtswohnende Studierende wird von 360 auf 380 Euro pro Monat erhöht.
3. Künftig können Studierende ihr Studienfach bis zum vierten Semester wechseln, ohne den BAföG-Anspruch zu verlieren.
4. Mit dem zusätzlichen Flexi-Semester verschaffen wir Studierenden über ihre eigentliche Förderhöchstdauer hinaus mehr Sicherheit, zum Beispiel im Prüfungszeitraum zum Ende des Studiums.
5. Die neue Studienstarthilfe von 1.000 Euro erhalten Studierende aus Familien, die Sozialleistungen beziehen. Damit können sie etwa die erste Kautions-, den Laptop oder Studienliteratur kaufen.

### **Warum ist das Gesetz wichtig?**

Die Lebenshaltungskosten sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Da die meisten Universitäten in Ballungsgebieten liegen, in denen die Mieten zuletzt deutlich gestiegen sind, treffen diese Kosten Studierende besonders. Darauf reagieren wir mit diesem Gesetz. Das zeigt: Wir Freie Demokraten reden nicht nur über weltbeste Bildung und faire Bildungschancen. Wir liefern!